

Dienstag

den 13. November

1832.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1482. (2)

### Getreid = Licitation.

Mit Bewilligung der wohlthöblichen k. k. vereinten Cameralgefällen = Verwaltung vom 24. October d. J., Nr. 20618/4463 D., werden am 27. November 1832, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Cameralherrschaft Welde 160 Mäßen 24 Maß Weizen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbietenden mit dem Bemerkten veräußert werden, daß der Verkauf auch in kleinen Parthien Statt haben werde, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. — Verwaltungsamt der Cameralherrschaft Welde am 29. October 1832.

Z. 1487. (2)

ad Nr. 5235.

### Bekanntmachung.

Die Anton Raabische Studentenstiftung mit jährlichen 80 fl., ist pro 1832, in Erledigung gekommen. — Da vermöge des Stiftsbriefes, ddo. 12. Februar 1740, vorerst Studierende aus des Stifters Anton Raab oder seiner Gemahlinn Verwandtschaft, zum Genusse dieser Stiftung berufen sind, so steht es solchen, die sich darum bewerben wollen frei, ihre mit den erforderlichen Documenten versehenen Gesuche binnen vier Wochen bei dem gefertigten Magistrate, als Patron dieser Stiftung, einzureichen. Stadtmagistrat Laibach am 5. November 1832.

Z. 1488. (2)

Nr. 253.

### Verpachtung

der Cameral-Eisgrube in der Gradisch = Vorstadt zu Laibach.

Vom Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter in Laibach, wird die in der Gradisch = Vorstadt zu Laibach gelegene Cameral-Eisgrube, für das Jahr 1833, allenfalls auch pro 1834 und 1835, bei der am 17. November 1832, Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs, im deutschen Hause, anberaumten öffentlichen Versteigerung verpachtet werden. Wozu alle Pachtlustigen mit

dem Anhange eingeladen werden, daß der Ausrufspreis für ein Jahr auf 33 fl. 50 kr. bestimmt worden seye, die übrigen Licitationsbedingnisse aber bei der Versteigerung oder früher in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Verwaltungsamte eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 8. November 1832.

Z. 1489. (2)

Nr. 1053/847. B. St.

### Kundmachung.

Die vermög Kundmachung, ddo. 3. November 1832, Nr. 1039/833 B. St., für den Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein-, Branntwein- und Fleischconsummo in dem Steuerbezirke Wrußniß, des politischen Bezirkes Rupertsdorf, mittelst schriftlicher versiegelter Offerte ausgeschriebene, auf den 15. November 1832 anberaumte Versteigerungstagsziehung wird widerrufen. — Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht. K. K. prov. Verzehrungssteuer, Inspectorat in Neustadt am 9. November 1832.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1485. (2)

Nr. 1407.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Anton Dougan von Luegg, in die executive Feilbietung der, dem Martin Rebez in Sagor gehörigen, und gerichtlich auf 190 fl. geschätzten Kaische, wegen schuldigen 127 fl. 7 1/2 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 26. November und 24. December 1832, dann 21. Jänner 1833, Früh um 9 Uhr im Orte Sagor mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die diebställigen Vortheile und Lasten der gedachten Kaische nebst den Licitationsbedingnissen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können. Bezirksgericht Adelsberg den 5. October 1832.

Z. 1480. (3)

Nr. 3653.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es feye auf Ansuchen der Frau Anna Mordar von Rain, in die freiwillige Versteigerung des zu Gottschee liegenden Mayerhofes sammt Garten und dazu gehörigen Uecker gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den 20. November l. J., Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr bestimmt worden; wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Bedingnisse und der Schätzungspreis hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 5. November 1832.

3. 1474. (3)

ad J. Nr. 822.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Thomas Lurt, Vormund des der minderjährigen Kinder des zu Großberg verstorbenen Georg Storr, in die Veräußerung der, von diesem rückgelassenen, in einer zu Großberg liegenden, der löblichen Herrschaft Radlischeg dienstbaren halben Hube sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, dem fundus instructus und einigen Fahrnissen bestehenden, inventarisch auf den Betrag von 508 fl. 36 kr. geschägten Verlassmasse, gewilliget, und dazu eine einzige Tagfagung auf den 29. November d. J., um 9 Uhr früh, in Loco Großberg mit dem Beisage angeordnet worden ist, daß zum Ausrufspreise der Realität der inventarisch erhobene Werth von 482 fl. und jener des Mobilare von 26 fl. 36 kr. angenommen wird, dann daß die Realität, wenn die intabulirten Gläubiger dagegen keine Anstände machen werden, auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird. Die Licitationsbedingnisse und die Schätzung können zu den gewöhnlichen Amtsstunden auf dasiger Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 3. November 1832.

3. 3. 1350. (2)

Nr. 513.

E d i c t.

Mit löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung vom 15. Juni d. J., Zahl 6520, wurde gegen die Untertanen der Herrschaft Ponowitz, Georg Witscheg von Wittsch, Johann Firm vom Bodige und Martin Zeuschner von Langeneg, wegen aufgelaufenen Urbarial-Rückständen und vorhabender Abkistung in Erhebung des Activ- und Passivvermögens dieses drei Rückständler gewilliget, und zur Vornahme solcher Amtshandlung dieses gefertigte Bezirksgericht delegirt. Es wird demnach hiemit allgmein kund gemacht, daß zur Anmelddung der Forderungen und Liquidirung der Schulden, der 21. November d. J., Vormittags und Nachmittags bei diesem Bezirksgerichte Kreutberg bestimmt wird; wozu alle Jene zu erscheinen haben, welche an das Vermögen der genannten drei Untertanen Georg Witscheg, Johann Firm und Martin Zeuschner, entweder eine Forderung zu stellen haben, oder aber in daselbe etwas schulden.

Bezirksgericht Kreutberg am 1. October 1832.

3. 1481. (3)

Nr. 699.

K u n d m a c h u n g.

Zur Herstellung mehrerer Baugerechen an dem Schloßgebäude der k. k. Cameralherrschaft Lack wird in Folge Verordnung der wohl löbl. k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Laibach vom 2. d. M., Nr. 21456, am 20. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei die Minuendo-Versteigerung abgehalten werden.

Die Ausrufspreise der dießfälligen Arbeiten und Materialien sind folgende:

a.) Maurerarbeit . . . . .	12 fl. 36 kr.
b.) Maurermateriale . . . . .	23 " 53 "
c.) Steinmeß-Arbeit . . . . .	8 " 15 "
d.) Zimmermannsarbeit . . . . .	131 " 4 "
e.) Zimmermannsmateriale . . . . .	93 " 15 "
f.) Tischlerarbeit . . . . .	29 " 40 "
g.) Schlosserarbeit . . . . .	28 " 54 "
h.) Spenglerarbeit . . . . .	2 " — "
i.) Glaserarbeit . . . . .	15 " 10 "
k.) Hafnerarbeit . . . . .	6 " — "
l.) Anstreicherarbeit . . . . .	21 " 44 "
m.) Uhrmacherarbeit . . . . .	8 " — "

zusammen . . . . . 380 fl. 31 kr.

Diejenigen, welche die Lieferung dieser Arbeiten und Materialien einzeln oder zusammen übernehmen wollen, werden bei dieser Minuendo-Versteigerung zu erscheinen eingeladen. Die Licitationsbedingnisse und Vorausmaß können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier eingesehen werden.

Verwaltungsamt Lack am 5. November 1832.

3. 1476. (3)

Nr. 1565.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Luscher, durch seinen Gewaltsträger Joseph Luscher von Schallna, wegen schuldigen 40 fl. 54 2/3 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, der Maria Luscher als Martin Luscher'sche Verlassrepräsidentin gehörigen, der Herrschaft Weixelberg, Rect. Nr. 262 zinsbaren, sammt Gebäuden auf 274 fl. 20 kr. geschägten, mit 13 kr. 1 1/3 pf. beansagten Hublealität, dann des auf 56 kr. geschägten Mobilars gewilliget, zu diesem Behufe drei Tagfagungen, als: auf den 31. October, 23. November, und 24. December l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Schallna, mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls das Reale oder einige Mobilien, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht würden, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 27. September 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung geschah kein Anbot.

3. 1484. (2)

**E d i c t.**

Nr. 1361.

3. 1483. (2)

**Literarische Anzeige.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Eheleute Michael und Maria Ferlat zu Salsch, de praesentato 22. September d. J., die Versteigerung der, dem Joseph Schelodes gehörigen, dem Gute Mühlbeseu, sub Urb. Nr. 30, unterthänigen und auf 1745 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Grosse, im Wege der Execution bewilliget worden sei.

Es werden sonach die Termine auf den 26. November und 24. December l. J., dann 21. Jänner 1833, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Grosse mit dem Besage bestimmt, daß die in die Execution gezogene Realität, sofern sie bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden könnte, bei der dritten auch darunter hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg den 10. October 1832.

3. 1473. (3)

**E d i c t.**

ad J. Nr. 382.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Andreas Schrey von Topvol, in die executive Versteigerung der, dem Andreas Nramor, von Pfarr Oblack gehörigen, der löblichen Herrschaft Schneeberg dienstbaren, auf 580 fl. gerichtlich geschätzten 13 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden, dann An- und Zugehör, wegen 82 fl. 47 kr. c. s. c., gemilliget, und zu diesem Ende seven drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 5. December l. J., der zweite auf den 7. Jänner, und der dritte auf den 7. Februar l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität, zu Pfarr Oblack, mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 22. Juni 1832.

3. 1479. (3)

**E d i c t.**

Nr. 3443.

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf wiederholtes Ansuchen der Maria Klobutskar von Pirtsche, wider Michael Klobutskar von ebenda, wegen nicht zugestellten Licitationsbedingungen, in die neuerliche Versteigerung der Realität zu Pirtsche, sammt Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden, Haus Nr. 6, und jene zu Waes gemilliget, und der Tag zur Vornahme der neuerlichen Versteigerung dieser Realitäten auf den 22. November d. J., Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten bestimmt.

Bezirks-Gericht Gottschee am 16. September 1832.

Beim hiesigen Buchbinder Joh. Clemenß sind nachstehende Gebet- und Erbauungsbücher in krainerischer Sprache neu erschienen:

**Mashne bukvice,**

Molitve per sveti Mash, tudi druge, usakimu kristjanu potrebne Molitvice, inu Sveti krishovi pot.

Spisal in na svitlobo dal

Gospod

Janes Ziegler,

Fajmoshter v' Vifhnigori.

In Rück- und Eckleder gebunden, und mit 36 Bildern versehen, ist das Exemplar um 24 kr. Conv. Münze zu haben.

Ferner:

**Dobernauk,**

ali

kratko poduzhenje, se zhasne in vezhne nefrezhe obvarvati.

Spisal in na svitlobo dal

Janes Ziegler,

Fajmoshter v' Vifhnigori.

Das Exemplar ist steif gebunden um 10 kr. Conv. Münze zu haben.

Das erstere Gebetbuch ist mit verschiedenartigen, für jeden christkatholischen Gläubigen notwendigen und zweckmäßigen Mess-, Beicht-, Communion- und sonstigen Gebeten versehen, und mit 36 Kupferstichen, die Handlungen der heiligen Messe vorstellend, ausgeziert; es besteht in 328 Seiten.

Eben so ist das Belehrungsbuch, welches aus 132 Seiten besteht, jedem Christen als ein unentbehrliches Handbuch anzuempfehlen, indem es dem Sünder zur Vermeidung und Verabscheuung der Laster und Sünden die besten Mittel an die Hand gibt, den ängstlichen Seelen aber zugleich Muth, Trost und Vertrauen zu Gott einflößt.

Auch sind bei obgedachtem Buchbinder für die hochwürdige Geistlichkeit die auf feinem Großkanzlei-Papier gedruckten Pfarr-Proskoll's-Bögen zu haben, wovon das Buch 40 kr. C. M. kostet.

Laibach im November 1832.

**Dienstag den 27. November d. J.**

wird bestimmt und unabänderlich die Ziehung der Lotterie der zwei großen Herrschaften

**R O G U Z N O und N I Z N I O W**

vorgenommen, wobei gewonnen werden:

**4 3, 0 0 0** Stück f. f. Ducaten im Golde, und fl. **2 0 0, 0 0 0** <sup>W.</sup> <sub>W.</sub>

Als Ablösung für die beiden Herrschaften, werden dem Gewinner

**3 0, 0 0 0**

f. f. vollwichtige Ducaten im Golde angeboten,

und außerdem betragen die Nebengewinnste

**13, 0 0 0** Stück Ducaten, und noch fl. **2 0 0, 0 0 0** <sup>W.</sup> <sub>W.</sub>

Der große Beifall, welchen diese besonders ausgezeichnete Lotterie bei dem resp. Publicum, sowohl durch den ganz einfach verfaßten Spielplan, als auch vermöge der großen Menge zweckmäßig vertheilter Gewinne gefunden hat, setzt das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage, hiemit anzeigen zu können, daß bei demselben keine Lose mehr zu haben sind.

Theilnehmende belieben sich daher in Zeiten an jene Herren Verschleißer zu wenden, die deren noch besitzen.

Das Los kostet 5 Gulden Conv. Münze.

**H a m m e r e t K a r i s.**

Lose dieser besonders vortheilhaften Lotterie sind bei

**Ferdinand Jos. Schmidt,**

am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem Verschleiß-Gewölbe zu erhalten; ja es sind sogar noch vier Stück rothe sicher gewinnende Freilose da, wovon Abnehmer von 10 schwarzen Losen ein rothes Gratis-Los nebst zwei schwarzen Losen unentgeltlich aufgegeben werden. Spielliebhaber wollen jedoch, um sich diesen Vortheil eigen zu machen nicht lange säumen, da ohne Zweifel die besagten vorzugsweisen Begünstigungen durch Bergreifung der Lose bald eingestellt werden müssen.